

Hinweise

HORST, Ulrich: *Verkündigung nach Markus*. Zu den Evangelien im Lesejahr B. Pustets kleine Predigtreihe. Regensburg 1972: Verlag Friedrich Pustet. 167 S., kart., DM 12,80.

Die sonntäglichen Evangelienlesungen des Lesejahres B sind zum größten Teil dem Markus-evangelium entnommen. Eine Hilfe zur Auslegung dieser Texte zu geben, ist die Absicht dieses Bandes. Der Verfasser, Fundamentaltheologe an der Phil.-theolog. Hochschule der Dominikaner in Walberberg, versucht, das Charakteristische der markinischen Verkündigung, Offenbarung und gleichzeitige Verborgenheit Jesu, Enthüllung und Verhüllung, mit der Glaubenserfahrung unserer Zeit, der Dunkelheit des Glaubens und der Abwesenheit Gottes zu konfrontieren und für unsere heutige Situation fruchtbar zu machen. Neben den Markustexten wird auch noch eine Auswahl aus den übrigen Texten des Kirchenjahres exegetisch erschlossen. — Eine zu begrüßende Hilfe für Predigtvorbereitung, Bibelkreis und persönliche Schriftlesung.

BLANK, Josef: *Verändert Interpretation den Glauben?* Freiburg i. Br. 1972: Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien. 168 S., kart.-lam., DM 18,—.

Ändert sich der Glaube, wenn er im Hinblick auf das Weltverständnis und die Mentalität einer bestimmten Zeit und im Rahmen eines bestimmten geistigen, kulturellen, sozialen und politischen Kontextes interpretiert wird? — Einen Beitrag zur Klärung dieser aktuellen Fragestellung versucht der Verfasser dieses Bandes zu geben, indem er in verschiedenen Beiträgen das Problem perspektivisch anzugehen sucht. Unter anderem kommt zur Sprache: die Problematik von Geschichte und Heilsgeschichte und Einzelfragen der Hermeneutik.

Zweifellos wird ein Leser, der mit der hermeneutischen Problematik in der Theologie wenig vertraut ist, diesen Band mit Nutzen lesen, weil ihm hier die Komplexität der Fragestellung aufgeht. Ob allerdings die Erwartung erfüllt wird, die die Titelfrage weckt, mag dahingestellt sein.

KIRCHGÄSSNER, Ernst: *Die Welt hat Zukunft*. Aus der Reihe: Prediger unserer Zeit. Würzburg 1972. Echter-Verlag. 244 S., kart., DM 19,80.

Die Welt, der Mensch, Gott, der Mitmensch, das Christentum: das sind die fünf Themenkreise, mit denen sich Ernst Kirchgässner in diesem Band befaßt. Dabei geht es nicht um die theoretische und möglichst vollständige Behandlung dieser Themen, sondern der Verfasser versucht in insgesamt 76 Kapiteln auf verschiedene Fragen und Probleme des heutigen Menschen einzugehen. Und das ist ihm wirklich gut gelungen. Die verschiedenen Kurzbeiträge zeichnen sich durch ihre Lebensnähe, ihre Konkretheit und ihre allgemein verständliche sprachliche Gestaltung aus. Auch die Fülle von treffenden Beispielen trägt dazu bei, daß dieses Buch für alle Prediger bei der Aktualisierung der Botschaft Christi eine wirkliche Hilfe sein kann. Anregungen werden z. B. gegeben zu folgenden Themen: Zauberwort — Zukunft, Veränderung der Gesellschaft, Gewalt, die Grenzen des Menschen, Sinn und Sinnlosigkeit des Lebens, Glück und Glückssehnsucht des Menschen, Alter und Einsamkeit, das neue Gottesbild, Revolution in der Kirche.

ANTWEILER, Anton: *Heutige Einwände gegen das Christentum*. Reihe: Kritische Texte 12. Köln-Einsiedeln-Zürich 1973: Benziger Verlag. 60 S., brosch., DM 4,80.

Das Buch bietet eine Auswahl von Einwänden gegen das Christentum, mit denen sich der Verfasser auseinandersetzt. Der Autor will klären helfen, „ob man Christ bleiben oder werden will“. Er verzichtet bewußt auf einen möglichst vollständigen Katalog von Einwänden, sondern führt nur die aus seiner Sicht wesentlichsten an. Wenn seine Ausführungen von jedem Leser auch nicht im einzelnen bejaht werden, so bietet das Buch aber dennoch eine Anregung, sich mit den Einwänden für und wider das Christentum weiter zu beschäftigen.

DUMAS, André: *Glaube, der den Zweifel nährt*. Freiburg i. Br. 1972: Verlag Herder. 140 S., kart.-lam., DM 14,50.

Glaube, der nicht angezweifelt wird, ist toter Glaube, so A. Dumas. Durch Meditation und Reflexion will er mit dem Leser die Konfrontation zwischen dem Glauben und dem Zweifel austragen. Worten des Glaubens stellt er Worte der menschlichen Erfahrung entgegen, es stehen sich als Aussagen gegenüber: Glauben und Zweifeln; Schöpfung und Zufall; Ge-

schichte (des Heils) und Schicksal; Leiden (und Kreuz Christi) und Unglück; Autorität (Auferstehung) und Macht; Brüder (christliche Gemeinschaft) und Kameraden; Himmel (Endzeit) und Erde. Das Buch ist eine Einladung zum Glauben für die Menschen, für die der Glaube mehr ist als bloße Zugehörigkeit zu einer christlichen Konfession.

PESCH, Rudolf / STACHEL, Günter (Hrsg.): *Augsteins Jesus*. Eine Dokumentation. Köln-Zürich-Einsiedeln 1973: Benziger Verlag. 139 S., brosch., DM 8,50.

Die Herausgeber schreiben in ihrem Vorwort: „Die Herausgeber hielten daher eine rasche Beschäftigung mit diesem Buch, Aufklärung über den neuen ‚Aufklärer‘ für geboten.“ Es ist sicherlich schwer, mit einem Artikel begrenzten Umfangs Stellung zu einem so umfassenden Werk wie Augsteins „Jesus — Menschensohn“ zu beziehen, doch wäre es vielleicht der Sache dienlicher gewesen, wenn sich manche Autoren intensiver und detaillierter mit der Arbeitsweise Augsteins auseinandergesetzt hätten, anstatt ebenso journalistisch zu arbeiten wie Augstein selbst. An vielen Stellen wiederholen sich einzelne Beiträge. Insgesamt kann die Dokumentation den Leser nicht recht befriedigen, weil mancherorts einfach zu oberflächlich und zu schnell gearbeitet worden zu sein scheint.

BRUNNER, Gerbert: *Die theologische Mitte des Ersten Klemensbriefes*. Ein Beitrag zur Hermeneutik frühchristlicher Texte. Band 11: Frankfurter Theologische Studien. Frankfurt 1972: Verlag Josef Knecht. 177 S., kart., DM 29,—.

Die Interpretation des 1. Klemensbriefes (Ende des 1. Jhs.) ist im Streit der Konfessionen um den sog. Frühkatholizismus von Polemik und Apologetik bestimmt gewesen. Vf. versucht über den bisherigen Stand, der vor allem durch R. Knopf (1920), W. Bauer (1934), O. Knoch (1964) und K. Beyschlag (1966) markiert ist, durch eine neue hermeneutische und methodische Grundlegung hinauszukommen. Diese nimmt, in ständiger Kontrolle am Text durchgeführt, den Hauptteil des Buches ein, so daß S. 152—159 überzeugend die theologische Mitte des Briefes formuliert werden kann, die aus einer Interpretation von Kap. 44 erwächst: „Die Tradition von der apostolischen Einsetzung des Amtes wird neu verwendet und weiter verwendet als apostolische Tradition von der Ordnung des Amtes. Damit ist aber der Ruf nach der institutionalisierten Autorität erhoben, der Weg für kirchliche Rechtssetzung ist bereitet, die Möglichkeit von Kirchenordnung grundgelegt . . . Das ganze Empfinden, das aus dem Brief spricht, geht darauf hin, daß an der institutionalisierten Autorität die Existenz der Gemeinde hängt. Auf diese Frage hin steigert sich der ganze Brief“ (153 f).

LÄPPLÉ, Alfred: *Jesus von Nazaret*. Kritische Reflexionen. München 1972: Don Bosco-Verlag. 152 S., kart., DM 14,80.

Das Interesse an Jesus von Nazaret nimmt seit einigen Jahren ständig zu. Dabei beschränkt sich die Diskussion über die Person Jesu nicht nur auf die Fachtheologen, sondern sie beschäftigt weite Kreise innerhalb und sogar außerhalb der Kirche. Als Beleg für diese Tatsache braucht nur auf die Jesusbewegung und auf die Fülle der neuerschienenen Literatur zu diesem Thema verwiesen zu werden. Mit dem Interesse ist aber auch die Unsicherheit größer geworden. Viele Fragen zur Christologie, deren Beantwortung man längst für gegeben hielt, haben eine neue Aktualität erlangt. Dr. Alfred Läpplé, Professor für katholische Religionspädagogik, weicht den christologischen Problemen der Gegenwart nicht aus. Ohne die kirchliche Tradition und die inhaltliche Aussage von Chalkedon zu ignorieren, geht er auf die heutigen Neuansätze einer pluralen Christologie ein, um eine neue, existenzielle Begegnung mit Jesus, dem Christus, erschließen zu helfen. Das Buch will keine dogmatische oder exegetische Einzeluntersuchung sein. Es bietet aber viele wertvolle und sprachlich ansprechende Anregungen für Predigt und Katechese. Ein Dokumententeil und ein „Christologisches Wörterbuch“ im Anhang bilden eine sinnvolle Ergänzung.

SCHMIDKONZ, Theo: *Maria — Gestalt des Glaubens*. Meditationen — Fragen — Gebete. München-Luzern 1973: Rex Verlag. 116 S., geb., DM 13,50.

Th. Schmidkonz, durch seine Fernsehansprachen weithin bekannt, legt hier ein — im positiven Sinn — ungewöhnliches Marienbuch vor. In 19 Abschnitten zeigt er, welche Bedeutung Maria für uns besitzt. Den Ausgangspunkt bildet jeweils ein Text aus der Heiligen Schrift, der dann in einer Meditation entfaltet und auf die heutige Situation angewandt

wird. Daran schließt sich eine Gruppe von Fragen an, die den einzelnen Leser oder Hörer konkret mit der Botschaft des Wortes Gottes konfrontieren und zu Konsequenzen auf sein persönliches Leben hin anregen wollen. Ein Gebet — Schmidkonz spricht von „Gebetsversuch“ — rundet das Ganze ab. Bei der Gestaltung von Wortgottesdiensten im Mai und Oktober oder an Marienfesten kann das Buch wertvolle Dienste leisten. Es eignet sich aber auch zur privaten Besinnung oder Gruppenmeditation. Wer sich auf die Texte einläßt, wird von ihnen angesprochen und erfährt, was Glauben als christliche Grundhaltung einschließt.

MORSEY, Rudolf (Hrsg.): *Zeitgeschichte in Lebensbildern*. Aus dem deutschen Katholizismus des 20. Jahrhunderts. Mainz 1973: Matthias-Grünwald-Verlag. 320 S., Ln., DM 28,—.

Weiten Kreisen und auch gerade jenen, die heute in Kirche, Gesellschaft und Politik in führender Verantwortung stehen, sind jene Katholiken, die das geistige, kirchliche und politische Leben der ersten Jahrhunderthälfte maßgebend mitbestimmt haben, fast nur noch dem Namen nach bekannt. Aus Mangel an Informationen über die Politiker und Parlamentarier, Bischöfe und Wissenschaftler, Publizisten und Verbandsführer werden viele Zusammenhänge verkannt, die Auswirkungen ihrer Tätigkeit bis heute falsch eingeschätzt und Probleme, die eine lange Vorgeschichte haben, als allerletzte Neuheit entdeckt.

Für die 21 Porträts dieses Bandes hat der Hrsg., Prof. für Neueste Geschichte an der Verwaltungsakademie in Speyer, Persönlichkeiten ausgewählt, deren hauptsächliches Wirken vor 1933 liegt. Die einzelnen, in sich geschlossenen Beiträge sind von namhaften Wissenschaftlern und Publizisten geschrieben.

Für vertiefendes Weiterstudium werden Quellen und Literatur eigens angegeben.

BAUER, Hans: *Das Ende des deutschen Gymnasiums*. Herder-Bücherei, Bd. 440. Freiburg i. Br. 1973: Verlag Herder. 144 S., kart., DM 3,90.

Reformen in der Bildungspolitik sind nötig; sie gehören zu den ehrgeizigsten Unternehmen der Politik. Der Verfasser untersucht hier das Fundament, auf dem diese Reformen stehen sollen. Er kommt zu der Meinung, daß der für die Bildungsreform maßgebliche Strukturplan des Deutschen Bildungsrates von 1970 kein hinreichendes Fundament darstellt. Besonders bemängelt er die zugrundeliegende Bildungsidee, Eingliederung des Menschen in den Produktionsprozeß. Dies ist seiner Meinung nach zu dürftig. In den letzten beiden Kapiteln behandelt der Verfasser die bleibende Funktion des deutschen Gymnasiums.

LAPAUW, Camillus: *Meditation und Gebet*. Reihe „Meditationshefte“. München 1973: Verlag Ars sacra. 32 S., kart., DM 1,50.

Meditation wird zur Zeit groß geschrieben. Immer neue Formen, immer neue Techniken werden angepriesen. Sich hier zu orientieren, den Spreu vom Weizen zu scheiden, ist für einen Nichtfachmann nur schwer möglich. Deshalb ist ein solcher Wegweiser, wie C. Lapauw ihn erstellt hat, sehr zu begrüßen. In einer leicht verständlichen Sprache geschrieben, bietet er auf wenigen Seiten einen Überblick über die auch heute noch bedeutsamen herkömmlichen Formen christlicher Innerlichkeit und die wichtigsten Formen moderner Meditation. Selbstverständlich kann das Heft nur zum Verständnis der Meditation hinführen, nicht aber in die Meditation selbst einführen. Dazu bedarf es zusätzlicher Hilfen. Doch wird es dem, der sich mit dem Inhalt von „Meditation und Gebet“ vertraut gemacht hat, leicht fallen, aus der Fülle der angebotenen Literatur das Passende auszuwählen.

DREISSEN, Josef: *Leben — Lieben*. Unterrichtsentwürfe zum Thema Caritas. München 1972: Don Bosco-Verlag. 128 S., kart., DM 9,80.

Für diejenigen, die in der katechetischen Verkündigung stehen, ist Josef Dreißens Buch eine dankbare Hilfe. Gerade in der heutigen Zeit ist es schwer, mit Kindern über Gotteserfahrung zu sprechen. Der Autor hat es verstanden, zunächst die Grundsituation des Kindes zu erhellen, um dann von dort ausgehend die Frage nach der Gotteserfahrung zu beantworten. Die einzelnen Unterrichtsmodelle zeichnen sich vor allem durch die Auswahl guter Texte und anschaulicher Beispiele aus, die der Welt des Kindes angemessen sind. Mit den vorliegenden Entwürfen läßt sich leicht ein lebhafter und interessanter Religionsunterricht gestalten.

KÖBERLE, Adolf: *Zuflucht bei Gott. Besuch am Krankenbett. Neue Folge.* Stuttgart 1972: Calwer-Verlag. 123 S., kart., DM 7,80.

Zeiten der Krankheit sind oft Zeiten der Besinnung auf sich selbst. Aber gerade dann, wenn man im eigenen Inneren die Ruhe sucht, stellt man fest, daß man keine „spiegelglatte See, sondern ein aufgewühltes Meer vorfindet“. In diesen Situationen will A. Köberle mit seinen Meditationen eine Hilfe anbieten. Ausgehend von den erfahrenen Sorgen, Nöten und Schwierigkeiten führt er den Leser „zum biblischen Zeugnis, zur Gottesoffenbarung in Jesus Christus, die trösten, erfrischen und beleben kann, auch dann, wenn sich alle innerweltlichen Möglichkeiten erschöpft haben“.

MAYER-SCHEU, Josef / REINER, Artur: *Heilszeichen für Kranke.* Krankensalbung heute. Kevelaer 1972: Verlag Butzon & Bercker. 40 S., kart., DM 3,—.

Zu Beginn dieser Veröffentlichung steht eine kurze bibeltheologische Grundlegung und ein Aufriß der geschichtlichen Entwicklung. (A). Ausführlich gehen die Verfasser auf die besondere Lebens- und Glaubenssituation des Kranken ein. (Krankensalbung als Antwort auf diese Situation). Ebenso wird ausführlich über die Spendung des Sakramentes gesprochen (Zeitpunkt und Form). (B). Im dritten und vierten Teil (C+D) werden Hilfen für die Praxis angeboten (Aufbau und Struktur der Liturgie bzw. Textbeispiele).

LOHFINK, Gerhard: *Gott ohne Masken. Predigten und Ansprachen.* Würzburg 1972: Calwer-Verlag/Echter-Tyrolia. 152 S., kart., DM 12,80.

Die in dem vorliegenden Band abgedruckten Predigten unterscheiden sich stark voneinander: neben Homilien, die den biblischen Text Satz für Satz auslegen, gibt es rein thematische Predigten; daneben finden sich aber auch Predigten in Form von Gedichtinterpretationen und solche, die einfach eine Geschichte erzählen. Hinter dieser Variation in der Predigtgattung verbirgt sich die erklärte Absicht des Verfassers: eine Hilfe dafür zu bieten, daß der Prediger zumindest der formalen Monotonie entgehen kann. Da der Autor zudem noch die Gabe hat, in seinen Predigten eine Sprache zu sprechen, die man mit seinen eigenen Worten eine „ehrliche Theologie“ nennen könnte, kann die vorliegende Sammlung auch in dieser Hinsicht manche Hilfe und Anregung geben.

STERTENBRINK, Rudolf: *Die Wahrheit hat viele Seiten.* Pustets kleine Predigtreihe. Regensburg 1972: Verlag Friedrich Pustet. 109 S., kart., DM 9,80.

Aus den Erfahrungen in der hominierten Welt scheint man nicht mehr zu Gott finden zu können. Die Kirche hat in dieser Situation die Aufgabe, aus den Alltagserfahrungen den Glauben für die Menschen zu erschließen. Dieses versucht der Autor mit seinen Predigten und kurzen Abhandlungen.

Er versucht die heutigen Probleme von verschiedenen Seiten anzugehen, so: Sinnfrage des Lebens; Dimensionen der Wahrheit; Korrespondenz zwischen Naturwissenschaft und Glaube. Das Buch ist, da es von Alltagserfahrungen ausgeht und von da aus zu Glaubensaussagen führt, gut als Meditationshilfe geeignet.

Sexualerziehung. Botschaft und Lehre, Heft 11. Veröffentlichungen des Katechetischen Instituts der Universität Graz. Graz-Wien-Köln 1972: Verlag Styria. 176 S., kart., DM 19,80.

Vorliegender 11. Band der Reihe „Botschaft und Lehre“ enthält die Referate der 12. Gesamtösterreichischen Katechetischen Tagung (1972). Einleitend umreißt W. Croce, Pastoraltheologe an der Universität Innsbruck, die Thematik; der Pädagoge (A. Patka) behandelt das Thema „Sexualität und Jugend in der Gegenwart“, der Mediziner (J. Rötzer) nimmt Stellung zu medizinisch-anthropologischen Aspekten der Thematik, die bekannte Psychologin Christa Meves setzt sich kritisch mit gegenwärtigen, modischen Empfehlungen innerhalb der Sexualerziehung auseinander, der Moraltheologe (J. Gründel) beleuchtet die Thematik unter der Fragestellung der Motivation, G. Hansemann bringt sodann die spezifisch katechetische Komponente, wobei dann für die konkrete Durchführung des Unterrichts noch die audio-visuellen Medien vorgestellt werden (J. Moosbrugger). Gerade in der gegenwärtigen Situation kommen solchen Tagungen besondere Bedeutung zu.

Gottes Wort im Kirchenjahr 1973. Lesejahr B, Bd. III. Die Zeit nach Pfingsten. Hrsg. v. Alfons SCHRODI OMI. Würzburg 1973: Echter-Verlag. 336 S., Broschur, DM 17,—. Zu diesem Jahrgang wird ein Sonderdruck „Einführungen“ für DM 2,50 angeboten.

Mit diesem 3. Band ist die Reihe „Gotteswort im Kirchenjahr 1973“ abgeschlossen. Er enthält Einführungen (die auch als Sonderheft erhältlich sind) und Predigten zu den Sonn- und Festtagen der Zeit nach Pfingsten, ferner drei Zykluspredigten über Jesus Christus und eine größere Zahl von Predigten zu besonderen Gelegenheiten, wie z. B. Diaspora-Sonntag, Ende des Schuljahres, Jugendgottesdienst im Zeltlager, Urlaub, Kirchweihfest, Altentag, Rosenkranzfest, Erntedankfest, Missionssonntag, Volkstrauertag, Taufe, Aufnahme neuer Ministranten, Profefßjubiläum, Priesterweihe, Trauung und Begräbnis. Die Qualität der Predigten steht denen in den beiden ersten Bänden nicht nach.

Eigens hervorgehoben sei das Verzeichnis der thematischen Predigten und behandelten Schriftstellen am Schluß des 3. Bandes. Hier zeigt sich, daß das „Gotteswort“ keineswegs nur auf das Jahr 1973 zugeschnitten ist. Es kann auch in den folgenden Jahren nützliche Hilfestellung leisten.

KASPAR, Peter Paul: *Meditationsgottesdienste*. 8 Textbücher: Advent, Fasching, Fasten, Ostern, Allerseelen, Schönheit, Liebe, Freude. Graz-Wien-Köln 1973: Verlag Styria. 111 S., kart., DM 15,80.

Ob man auf die hier vorgelegten Modelle den Begriff „Meditationsgottesdienste“ anwenden oder nicht lieber von „dramatisierten Wortgottesdiensten“ sprechen sollte, mag vielleicht eine müßige Streitfrage sein. Jedenfalls zeichnen sich die Vorschläge, die bewußt als Antithese zum herkömmlichen Sonntagsgottesdienst verstanden werden wollen, durch größere Lebendigkeit aus und wollen den ersten Teil der Messe u. a. erlebnisträchtiger gestalten. Dem dient z. B. die Aufteilung der Texte auf verschiedene Sprecher und die Einplanung audiovisueller Medien. Die Themen der 8 Textbücher greifen wichtige Situationen des menschlichen Lebens auf: Liebe, Freude, Leid, Hoffnung, Angst und Schönheit.

Für Gruppengottesdienste mit Studenten mögen die Texte sehr gut geeignet sein. Ob dies auch für den Pfarrgottesdienst gilt, läßt sich theoretisch nur schwer ausmachen. Hier käme es auf Versuche an.

BAUMGARTNER, Konrad: *Maria, ein Lobpreis Gottes*. BERGER, Rupert: *Maria, Vorbild des Glaubens*. GILHAUS, Hermann: *Denn Großes tat der Herr*. Marienandachten. Freising: Kyrios-Verlag. Sechsseitiges Faltblatt, je DM —,50.

Mariandachten — früher eine beliebte Form des Gottesdienstes — finden heute nur noch wenig Anklang. Ein wichtiger Grund des Wandels ist die deutliche Akzentverschiebung in der christlichen Frömmigkeit. Doch spielt sicher auch der Mangel an Gestaltungshilfen eine nicht geringe Rolle. Ungepflegte Gottesdienste wirken abstoßend. Die drei Faltblätter können hier in gewissen Grenzen Abhilfe schaffen. Sie bieten jeweils eine vollständig ausgeführte Marienandacht mit Liedern, Gebeten und einer Meditation, die heutigen Ansprüchen gerecht wird.

SPAEMANN, Heinrich: *Zeit geht vor Raum*. „Was für ein Haus wollt ihr mir bauen?“ (Apg 7, 49). Freising 1971: Kyrios-Verlag Meitingen. 24 S., kart., DM 2,40.

Der Mensch steht in Zeit und Raum. Den Raum kann er beherrschen, die Zeit ist von ihm unabhängig, ist ihm geschenkt. Dies ist die Versuchung des Menschen. Er vergißt über seinem Herrschen den Ruf Gottes. Seine Antwort „Maranatha“ bleibt aus, er orientiert sich an der Welt, an sich selbst. Versuchung für die Kirche ist, wenn sie Raum zu gewinnen meint, damit aber beginnt, den Glauben als einen solchen Raum, als einen solchen Besitz aufzufassen. Das wichtigste ist dann die Quantität und nicht das Wie des Glaubens. Der Glaube stagniert dann in sich selbst und ist nicht mehr offen für Neues.

SPAEMANN, Heinrich: *Lazarus heute und der Reiche*. Freising 1972: Kyrios-Verlag. 24 S., kart., DM 2,50.

Spaemann betrachtet in diesem Buch die Parabel vom armen Lazarus — eine Illustration zur Bergpredigt. Die Chance des Armen — Lazarus — besteht darin, durch seine Armut offen zu sein für Gott, von Gott getröstet zu werden; der Reiche tröstet sich durch seinen Reichtum selbst, hier hat Gott keinen Raum. Lazarus ist der Anruf an jeden von uns, „denn er liegt nicht nur vor unserer Tür, sondern er ist die Tür, er ist Christus selbst.“

SPAEMANN, Heinrich: *Wir werden, was wir empfangen* (Augustinus). Grundhaltungen aus der Eucharistie. Freising 1972: Kyrios-Verlag, 32 S., kart., DM 2,50.

Jede Zeit und Generation hat eine eigene Christusbegegnung und -erkenntnis. Gerade nach dem letzten Konzil kam es zur Betonung der „Horizontalen“ im Verständnis des Christseins, so auch im Verständnis des Herrenmahles. „Eucharistie wird erfahren als Begründung und Erneuerung des Bruderseins der Jünger“. Christus ist der Mensch für andere. In 12 kleinen Abschnitten will H. Spaemann gegen diese Einseitigkeit eine Hilfe zur Neubestimmung auf die bleibenden Werte der Tradition geben.

RITTER, Raimund: *Autorität im Widerstreit*. Überlegungen zum Autoritätswandel in der Gegenwart. München 1972: Don Bosco-Verlag, 84 S., kart., DM 7,80.

Autorität hat sich zu legitimieren, heute mehr denn je. Der Verfasser untersucht die Bedeutung der Autorität auf dem Hintergrund der Konflikte in Gegenwart und Vergangenheit. Ist Erziehung möglich ohne Autorität?, ist eine weitere Frage. Welchen Platz hat sie im Entwicklungsprozeß junger Menschen? Nachdem R. Ritter die Formen der Autorität in den verschiedenen Herrschaftssystemen vorgestellt hat, ist zum Schluß die Autorität in der Kirche ein Schwerpunkt der Untersuchung.

GLUTH, Bernhard. *Als ich in deinem Alter war . . .* Stellungskrieg der Generationen. Freising 1972: Kyrios-Verlag, 36 S., kart., DM 3,—.

Knappe Betrachtungen, an Beispiele und typische „geflügelte“ und un gute Worte aus dem Spannungsfeld der Generationen anknüpfend, das bildet den Inhalt und die Art der Gedanken, die der Vf. hier zur Erwägung anbietet. „Als ich in deinem Alter war . . .“; „Wir meinen es doch nur gut mit dir!“; „Dazu bist du noch viel zu jung!“ und: „Die heutige Jugend wird immer ungläubiger!“, diese und andere Schein-Sätze bilden die Titel der einzelnen Abschnitte. Es ist eine kleine, ausgewogene und jedermann aus Erfahrung nachvollziehbare Betrachtung zu einem Thema, das viele bewegt.

RUTISHAUSER, Josef: *Die Kirche ist tot — Lebt die Kirche?* Fragende Notizen eines Afrika-Missionars. Reihe: Kritische Texte 8. Zürich-Einsiedeln-Köln 1972: Benziger Verlag, 88 S., brosch., DM 4,80.

Es handelt sich hier um Aufzeichnungen, die J. Rutishauser in der Zeit seiner Arbeit als Missionar gemacht hat. Aus der Erfahrung des Alltags heraus stellt er die Kirche — so wie sie erlebt wird — in Frage. Er stellt seine Aussagen unter vier Themen: Die Kirche ist tot — lebt die Kirche? Wo wirkt der heilige Geist? — Zölibat — Rassismus.

RAHNER, Karl/RAHNER, Hugo: *Worte ins Schweigen*. Gebete der Einkehr. Herder-Bücherei, Bd. 437. Freiburg i. Br. 1973: Verlag Herder, 128 S., kart.-lam. DM 3,90.

Viele Menschen haben Schwierigkeiten beim Gebet. Dieses Taschenbuch will in dieser Situation eine Hilfe anbieten. „Aus Lesern sollen Beter werden“, heißt es in der Einführung. Die Texte wurden teilweise zum ersten Mal 1938 veröffentlicht und man merkt an manchen Stellen, daß sich die religiöse Sprache geändert hat. Wer sich aber dennoch bereitwillig in die Meditationen einläßt, spürt, „daß ein solches Sprechen mit Gott zur befreienden Selbstfindung führen kann“.

Situationen. Bildmeditationen — modern. Fotos zu Situationen in Arbeitswelt und Alltag. Hrsg.: Mitarbeiter der Evangelischen Akademie Bad Boll. Stuttgart 1972: Quell-Verlag; Verlag Butzon & Bercker, 48 Fotos und Texte auf 32 S., kart., DM 4,80.

Unter verschiedenen Überschriften sind hier Bilder und Texte zusammengestellt, die zum Nachdenken anregen sollen, Situationen, in denen der Mitmensch unser Nächster sein sollte. Die Themen lauten unter anderem: Kreuzträger, Außenseiter, Friedensstifter, Begegnungen, Mensch — Maschine — Betrieb, Masken.

CARRETTO, Carlo: *Wo der Dornbusch brennt*. Geistliche Briefe aus der Wüste. Freiburg i. Br. 1973: Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien, 144 S., kart.-lam., DM 12,50.

C. Carretto war Präsident der katholischen Jugend Italiens, doch er wurde „Kleiner Bruder“ und ging in die Einsamkeit der Wüste. Dieses Buch enthält die zusammengefaßten Erfahrungen, die er dort gemacht hat. Alle Briefe aber kreisen immer wieder um das eine Thema, das er als das größte Geschenk der Sahara für ihn bezeichnet: Das Gebet. So z. B.: Wege zum Beten; Zeiten des Gebetes; Kontemplatives Beten.

HÄRING, Bernhard: *Einübung der Hoffnung*. Reihe: „Meditationshefte“. München 1972: Verlag Ars sacra. 64 S., kart., DM 2,80.

HÄRING, Bernhard: *Zeichen der Hoffnung*. Reihe: „Meditationshefte“. München 1973: Verlag Ars sacra. 64 S., kart., DM 2,80.

Hoffnung — eines der tragenden Elemente des christlichen Glaubens. B. Häring zeigt sowohl die Grundlage unserer Hoffnung auf, Christus; er zeigt, daß der Glaube auf der Hoffnung beruht. Allerdings muß sich diese Hoffnung immer wieder in die Tat umsetzen. Nach der Einübung im Glauben müssen Zeichen gesetzt werden. Beides muß immer wieder neu versucht werden. Hierzu bietet B. Häring seine beiden Hefte als Hilfen an.

Eingesandte Bücher

Die folgende Anzeige bedeutet keine Stellungnahme zum Inhalt der Bücher. Unverlangt eingesandte Besprechungsexemplare werden nicht zurückgeschickt. Die Rezension erfolgt nach Ermessen der Schriftleitung.

BEYERHAUS, Peter: *Allen Völkern zum Zeugnis*. Biblisch-theologische Besinnung zum Wesen der Mission. Wuppertal 1972: Theologischer Verlag Rolf Brockhaus. 144 S., kart., DM 28,—.

Eine Bibel für Kinder. Hrsg. von Gert OTTO. Hamburg 1973: Furche-Verlag. 98 S., kart., DM 6,80.

Bibliothek der griechischen Literatur, Bd. III: *Basilius von Caesarea*, Briefe Zweiter Teil. Hrsg. von Peter WIRTH und Wilhelm GESSEL. Stuttgart 1973: Verlag Anton Hiersemann. 192 S., geb., DM 66,—.

BIEMER, Günter: *Firmung*. Theologie und Praxis. Reihe Pastorale Handreichungen. Bd. 6. Würzburg 1973: Echter-Verlag. 112 S., kart., DM 9,80.

Dienst und Amt. Überlebensfrage der Kirchen. Ferdinand HAHN, Wilfried JOEST. Bernhard KÖTTING, Heribert MÜHLEN. Regensburg 1973: Verlag Friedrich Pustet. 103 S., kart.

Gemeinsame Kirchenlieder. Gesänge der deutschsprachigen Christenheit. Hrsg. von der „Arbeitsgemeinschaft für ökumenisches Liedgut“. Regensburg 1973: Verlag Friedrich Pustet, Verlag Merseburger, Berlin; Styria-Verlag Graz; Evangelischer Presseverband Wien; Union Druck und Verlag, Solothurn; Theologischer Verlag Zürich. 128 S., Plastik, DM 3,80. Ab 20 Exemplare DM 3,50. Ab 50 Exemplare DM 3,20.

GERKEN, Alexander: *Theologie der Eucharistie*. München 1973: Kösel-Verlag. 260 S., kart., DM 29,50.

Handbuch philosophischer Grundbegriffe. Hrsg. von Hermann KRINGS, Hans Michael BAUMGARTNER und Christoph WILD. München 1973: Kösel-Verlag. Studienausgabe. Bd. 1: XII, 288 S., Paperback, DM 12,—; Bd. 2: VIII, 279 S., Paperback, DM 12,—.

Hoffen auf den Herrn. Die Hilfen der Kirche im Angesicht des Todes. RICHTER—PLOCK—PROBST. Essen 1973: Verlag Hans Driewer. 48 S., brosch., DM 4,20.

HOFFMANN, Johannes: *Praktizierende Katholiken zwischen Kirche und Gesellschaft*. Ein Beitrag zu Problemen der Moralverkündigung. Düsseldorf 1973: Patmos-Verlag. 278 S., kart., DM 24,—.

HULTSCH, Eric: *Beten für Nicht-Beter*. Möglichkeiten und Anregungen. Köln-Ein-siedeln, Zürich 1973: Benziger Verlag. 128 S., brosch., DM 9,80.

KAUFMANN, Franz-Xaver: *Theologie in soziologischer Sicht*. Freiburg 1973: Verlag Herder. 188 S., kart., lam., DM 19,80.

KRÄMER, Peter: *Dienst und Vollmacht in der Kirche*. Eine rechtstheologische Untersuchung zur Sacra Potestas — Lehre des II. Vatikanischen Konzils. Trierer Theologische Studien. Bd. 28. Trier 1973: Paulinus-Verlag. 138 S., kart., DM 18,—.

KRANZ, Gisbert: *Sie lebten das Christentum*. 28 Biographien. Augsburg 1973: Verlag Winfried-Werk. 536 S., Ln., DM 29,—.